

**Verordnung
über jagdrechtliche Regelungen
vom**

Auf Grund von § 27 Nummern 1 und 4 des Hamburgischen Jagdgesetzes vom 22. Mai 1978 (HmbGVBl. Seite 162), zuletzt geändert am 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 251, 257), wird verordnet:

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Jagdbare Tierarten
- § 2 Jagdzeiten
- § 3 Ausnahme bei Wildkaninchen
- § 4 Aufhebung von Schonzeiten
- § 5 Inkrafttreten

§ 1

Jagdbare Tierarten

Über die im § 2 Absatz 1 des Bundesjagdgesetzes, in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1976 (BGBl. I S. 2849), zuletzt geändert am 29. Mai 2013 (BGBl. I S. 1386), aufgeführten Tierarten hinaus unterliegen folgende Tierarten dem Jagdrecht:

1. der Waschbär
2. der Marderhund
3. die Elster
4. die Rabenkrähe
5. die Nilgans

§ 2

Jagdzeiten

(1) Abweichend von § 1 Absatz 1 der Verordnung über die Jagdzeiten vom 2. April 1977 mit der Änderung vom 25. April 2002 (BGBl. S. 1487) werden die Jagdzeiten wie folgt geändert:

- a) Rotwild
SchmalSPIeßer vom 1. Juni bis 31. Januar,
- b) Dam- und Sikawild
SchmalSPIeßer vom 1. Juli bis 31. Januar,
- c) Rehwild
Kitze vom 1. September bis 31. Januar
Schmalrehe vom 1. Mai bis 15. Juni sowie vom 1. September bis 31. Januar
- d) Feldhase vom 1. Oktober bis 31. Dezember,
- e) Dachs vom 16. September bis 31. Oktober,
- f) Rebhühner vom 1. September bis 30. November,
- g) Höckerschwäne vom 1. November bis 31. Dezember nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Acker- und Gemüsekulturen in den Bezirken Bergedorf und Harburg.
- h) Graugänse 1. August bis 31. August und vom 1. November bis 15. Januar; zusätzlich vom 1. September bis 31. Oktober nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten landwirtschaftlichen Flächen im Bezirk Bergedorf
- i) Kanadagänse 1. November bis 15. Januar; zusätzlich vom 1. August bis 31. Oktober nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten landwirtschaftlichen Flächen im Bezirk Bergedorf
- j) Fasanenhähne vom 16. Oktober bis 15. Januar

(2) ¹ Die Jagd darf ausgeübt werden auf:

Waschbär	Vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 Satz 1 des Bundesjagdgesetzes das ganze Jahr
Marderhund	Vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 Satz 1 des Bundesjagdgesetzes das ganze Jahr
Rabenkrähe	1. August bis 20. Februar

(3) Für Baumarder, Iltisse, Hermeline, Mauswiesel, Türkentauben, Bläss-, Saat- und Ringelgänse, Nilgänse, Elster alle übrigen Wildenten außer Stock- und Reiherenten, Blässhühner, Fasanenhennen, Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel- und Heringsmöwen wird die Jagdzeit aufgehoben; sie sind das ganze Jahr hindurch mit der Jagd zu verschonen.

(4) Soweit die Schonzeit für Ringeltauben zur Vermeidung übermäßiger Wildschäden von der zuständigen Behörde aufgehoben worden ist (§ 4), ist die Jagd auch in den Brutzeiten zulässig (§ 22 Absatz 4 Satz 2 des Bundesjagdgesetzes).

§ 3

Ausnahme bei Wildkaninchen

Die zuständige Behörde kann für Wildkaninchen in Einzelfällen Ausnahmen von dem Verbot zulassen, Elterntiere in den Setz- und Brutzeiten zu jagen, wenn das biologische Gleichgewicht gestört ist oder wenn Gründe der Landeskultur oder Lehr- und Forschungszwecke eine Ausnahme rechtfertigen.

§ 4

Aufhebung von Schonzeiten

Die zuständige Behörde kann die Schonzeiten für bestimmte Gebiete oder für einzelne Jagdbezirke in Einzelfällen aus besonderen Gründen aufheben, insbesondere aus Gründen der Wildseuchenbekämpfung und Landeskultur, zur Beseitigung kranken oder kümmernden Wildes, zur Vermeidung von übermäßigen Wildschäden, zu wissenschaftlichen Lehr- und Forschungszwecken, bei Störung des biologischen Gleichgewichtes oder der Wildhege.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt zum 01.04.2014 in Kraft.

Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung über jagdrechtliche Regelungen vom 11. Mai 1993 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 132) in ihren geltenden Fassungen außer Kraft.

Gegeben in der Versammlung des Senats,
Hamburg, den 2014